

Fütterungsmenge

„zu dünn“ - die nackte Wahrheit!

DAS ist nicht zu dünn:



AUCH nicht zu dünn:



DAS ist zu dünn:

(aber nicht wegen der Rippen – weil diese DÜRFEN zu sehen sein)

aber: **wenn die Hüftknochen und Wirbelfortsätze zu sehen sind, DAS ist der BEWEIS, dass ein Hund zu dünn ist!**



Auch zu dünn:

Nicht wegen der Rippen, aber wegen der Hüftknochen!



Ausserdem wie zu sehen ist: dieser Hund ist noch voll bei Kräften. Warum?

Der Wolf muss doch, *nach der Hungerzeit im Winter,* noch seine frische Beute schlagen können!

Nächste Seite: WAS IST ZU DICK?

Das ist leicht:

kein Zweifel:



auch kein Zweifel, die rote Linie ist das SOLL !!!



uups, das sind wir... (so wie wir *gerne* sein wollten) weil....

leicht die Rippen zu sehen entspricht beim Hund dem menschlichen **SIX PACK**



korrespondiert mit wie folgt:

PERFEKT mit **LEICHT** sichtbaren Rippen, **ABER** keine Wirbel, keine Hüftknochen zu sehen:



PERFEKT! (könnte sogar weniger sein, Rippen dürfen sichtbar sein):



AUCH PERFEKT! (Rippen dürften sogar sichtbar sein):



Achtung, die Gefahr ist oft:

Tierbesitzer wollen, dass das Tier NORMAL aussieht.

Also meist so wie sie selbst (ja, auch wir haben Extra-Pfunde :)

Wie sagt man:

EIN BISSCHEN „gesünder“ als normal, ein bisschen „**fester**“, einfach „**gut genährt**“

Das Problem: mit dem Naturmenü ist ein (ahem) „gut genährtes“ (fettes) Tier kaum erzielbar.

Viele füttern schon das Doppelte, um das ersehnte „rundliche“ Äussere zu erzielen.

Aber: gesund ist das leider nicht!

Am längsten leben Tiere (auch Menschen), wenn sie **karg** ernährt werden.
Vitamin- und Vitalstoff- **reich**, aber **gering** von der Menge.

Bitte beachten Sie die **Merkblätter über die Fütterungsmenge** für Hunde und Katzen!